

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 30. April 1954

Blatt 660

Eine Hundertjährige in Margareten

=====

30. April (RK) Bürgermeister Jonas beglückwünschte heute vormittag im Namen der Wiener Bevölkerung die älteste Margaretnerin, Frau Magdalena Rupprecht, zu ihrem morgigen hundertsten Geburtstag. Aus diesem Anlaß haben auch Vizebürgermeister Weinberger und Bezirksvorsteher Grubeck der Jubilarin, die sich noch einer guten Gesundheit und geistiger Frische erfreut, ihre Glückwünsche übermittelt. Frau Rupprecht, eine gebürtige Südmährerin aus Neu-Prerau kam vor vielen Jahren aus Drosenhofen, wo sie mit ihrem Mann einen Landwirtschaftsbetrieb besaß, zu ihren Kindern nach Wien. Zwei von ihren vier Kindern sind noch am Leben. Das älteste ihrer Enkelkinder ist heute auch schon 55 Jahre alt.

Bürgermeister Jonas überbrachte "Mutter Rupprecht", wie sie in der Umgebung genannt wird, mit dem Geburtstagsbukett eine Ehrengabe der Stadtverwaltung und wünschte der jüngsten unter den zwölf hundertjährigen Wienerinnen, sie möge dem Kreise ihrer Angehörigen noch viele Jahre in Gesundheit erhalten bleiben.

Frau Rupprecht ist über die Ehrungen erfreut, die ihr anlässlich ihres Geburtstages erwiesen wurden. Es kamen viele Geschenke und Glückwunschschriften von Freunden, darunter auch ein Huldigungsschreiben des Gemeinderates von Drosenhofen. Die vielen Leckerbissen betrachtend meinte Frau Rupprecht etwas wehmütig "... wo i koane Zähnd mehr hob". Dennoch kann sie sich nicht über Appetitlosigkeit beklagen. Für ihr Geburtstagsmenü bestellte sie ein Backhendl mit Wiener Schnitzel als Beilage und natürlich, wie jeden Tag, ein Krügel Bier.

Deutsche Gewerbetreibende bei Bürgermeister Jonas
=====

30. April (RK) Eine größere Studienreisegesellschaft, bestehend aus Vertretern der Bundesarbeitsgemeinschaft selbständig Schaffender in der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, die gestern in Wien eingetroffen ist und sich noch bis Montag früh in der österreichischen Bundeshauptstadt aufhalten wird, wurde heute vormittag von Bürgermeister Jonas im Beisein der Stadträte Afritsch und Thaller im Rathaus empfangen. Die Gäste, die aus verschiedenen Städten der Deutschen Bundesrepublik stammen, wurden vom Bürgermeister über die wichtigsten Wiener Probleme informiert. Der heutige Tag wird mit Führungen durch Wien und mit der Besichtigung neuer städtischer Einrichtungen ausgefüllt sein. Bürgermeister Jonas erhielt zur Erinnerung an diesen Besuch eine schöne Vase und ein Städtebuch über Dortmund. Den deutschen Gästen wurden Bücher von Wien überreicht.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

30. April (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 6. April von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Ilseheim" gebracht wurden, am Montag, dem 3. Mai, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 13.20 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Pferdemarkt vom 29. April
=====

30. April (RK) Aufgetrieben wurden 13 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 8 verkauft, unverkauft blieben 5.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 8, Oberösterreich 1, Burgenland 2.

Geehrte Redaktion!

=====

In der nächsten Woche eröffnen die städtischen Sommerbäder. Aus diesem Anlaß veranstaltet wie alljährlich die Bäderverwaltung eine Pressefahrt, bei der heuer das in Umbau befindliche Krapfenwäldlbad, das Ottakringer-Bad, das Kongreßbad und das "Gänsehäufel" besichtigt werden. Senatsrat Dipl.Ing. Jost wird bei dieser Gelegenheit die Vertreter der Presse über alle Neuerungen in den städtischen Sommerbädern informieren.

Abfahrt am Mittwoch, dem 5. Mai, mit Autobus um 14 Uhr ab Rathaus, Lichtenfelsgasse. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu der Pressefahrt zu entsenden.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 3. bis 9. Mai

=====

30. April (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltungen:
Montag 3. Mai	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Thomas Mannhardt (Werke von Mozart, Weber, Chopin, Liszt)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Prof. Franziska Martienßen - Lohmann (Düsseldorf): "Natur und Kunst im Gesang"
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Klassenabend der Klavierklasse Gertraud Kubacsek
Dienstag 4. Mai	Gr.M.V.Saal 18.00	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 8.Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM.; Wolfgang Schneiderhan (Violine), Wr. Symphoniker, Dirigent GMD Joseph Keilberth
	Gr.M.V.Saal 20.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Giuseppe di Stefano
	Brahmssaal (MV) 19.30	Celloabend Otto Marbowitzky
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 5.Konzert im Zyklus VI; Kammerorchester der Wr.KHG., Alfred Brendel (Klavier), Dirigent Enrico Mainardi (Werke von Haydn, Beethoven, Ravel)
Mittwoch 5. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 8.Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wolfgang Schneiderhan (Violine), Wr. Symphoniker, Dirigent GMD Joseph Keilberth (Haydn, Brahms, Smetana, Janacek)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Förderungskonzerte junger Künstler; 2.Aband: Gesang
	Schubertsaal (KH) 19.30	Sonatenabend N.Ostheim - W.Kamper
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Klassenabend der Gesangsklasse Prof. Maria Freiberg-Marx

Donnerstag 6. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 8.Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wolfgang Schneiderhan (Violine), Wr.Symphoniker, Dirigent GMD Joseph Keilbergh (Haydn, Brahms, Smetana, Janacek)
	Mozartsaal (KH) 19.00	Chorkonzert der Lehrerbildungsanstalt Kundmangasse
	Schubertsaal (KH) 19.30	Konzertvereinigung blinder Künstler: Konzert-Akademie
	Akademietheater 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Tanzabend
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Zweigschule Landstraße
Freitag 7. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 8. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM.; Wolfgang Schneiderhan (Violine), Wr. Symphoniker, Dirigent GMD Joseph Keilberth
	Gr.M.V.Saal 19.30	Österreichisch-Ungarische Vereinigung: Operettenkonzert
	Mozartsaal (KH) 19.30	Lieder- und Arienabend Gerard Souzay (Paris); am Flügel Dalton Baldwin (Lully, Purcell, Mozart, Beethoven, Schubert, Debussy, Duparc)
	Schubertsaal (KH) 18.00	Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft: Vortrag Franz Allas: "Amerikanische Theatermusik"
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Klassenabend der Violinklasse Kurt Hirschkron
Samstag 8. Mai	Brahmssaal (MV) 19.30	Favoritner Singgemeinschaft: Chorkonzert
	Gr.K.H.Saal 15.00	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 2.Konzertes im Zyklus III der Wr.KHG (nachgeholt vom November 1953); Antonio Janigro (Cello), Wr.Symphoniker, Dirigent Heinrich Hollreiser (Werke von Dvorak, Tschaikowsky, Einem)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Chorvereinigung Engelsbergbund: Chorkonzert
	Schubertsaal (KH) 19.30	Klavierabend Erna Kaniak - Norbert Hartl (vierhändige Klaviermusik)
Sonntag 9. Mai	Schubertsaal (KH) 19.30	Klavierabend Jenny Protopapa (Athen); (Werke von Bach, Mozart, Beethoven, Schumann, Debussy)

Interesse für die Ausstellung Karl A. Wolf
=====

30. April (RK) Die vom Amt für Kultur und Volksbildung gemeinsam mit dem Österreichischen Museum für angewandte Kunst veranstaltete Ausstellung "Karl A. Wolf - Ölgemälde und Aquarelle" in Wien 1, Weiskirchnerstraße 3, wurde seit ihrer Eröffnung bereits von 1.300 Personen besucht. Die Ausstellung, die von Dienstag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr und Sonntag von 9 bis 13 Uhr bei freiem Eintritt bis 19. Mai geöffnet bleibt, ist Samstag, den 1. Mai, wegen des Staatsfeiertages, ganztägig geschlossen.

Kindertransporte der städtischen Erholungsfürsorge
=====

30. April (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder die am 24. März von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Kirchschlag" und die Kinder die am 7. April in das Kindererholungsheim "Emmersdorf" gebracht wurden, am Dienstag, dem 4. Mai, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder aus Kirchschlag um 14.30 Uhr und die Kinder aus Emmersdorf um 14.55 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Mai
=====

30. April (RK) Im Mai sind nachstehende Abgaben fällig:
- 2. Mai: Gebrauchsgebühren für Mai 1954 bis April 1955.
 - 10. Mai: Getränkesteuer für April,
Gefrorenessteuer für April,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte April,
Ankündigungsabgabe für April.
 - 14. Mai: Anzeigenabgabe für April.
 - 15. Mai: Lohnsummensteuer für April,
Grundsteuer für das Vierteljahr April bis Juni bei einer Jahresvorschreibung über 40 S,
Kanalräumungs- und Hauskehrrechtabfuhrgebühr für das Vierteljahr April bis Juni.
 - 25. Mai: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Mai.

Die Preise der Stadt Wien 1954
=====

30. April (RK) Heuer werden zum achten Male die Preise der Stadt Wien für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Kunst, Wissenschaft, Publizistik und Volksbildung vergeben. Es sind zehn Preise, mit denen Geldbeträge von je 10.000 Schilling verbunden sind. Die Preisverleihung erfolgt durch Bürgermeister Jonas auf Grund der Vorschläge von Preisrichterkollegien, die sich aus namhaften Vertretern des Wiener Kulturlebens zusammensetzten. Die feierliche Überreichung der Preise wird im Mai im Wiener Rathaus erfolgen.

Die Namen der Preisträger lauten:

Dichtkunst

Professor Dr.h.c. Franz Karl Ginzkey, ist am 8. September 1871 in Pola geboren. Er wurde Offizier, kam später in das Militärgeographische Institut nach Wien und war schließlich auch im Kriegsarchiv tätig. Seit seiner Pensionierung lebt er als freier Schriftsteller. Ginzkey kann auf ein außerordentlich reiches Lebenswerk hinweisen, das Lyrik, Erzählung, Essays und das Kinderbuch umfaßt. Seine Lyrikbände, die sein ganzes Leben widerspiegeln, enthalten eine Fülle von stark wirkenden Gedichten und Balladen, die durch den volkshafte Ton und die meisterhafte Beherrschung des Reims ansprechen. Einen weiten Leserkreis hat sich Ginzkey durch seine Romane und Erzählungen geschaffen. Seine historischen Romane, wie "Der von der Vogelweide" oder "Der Gaukler von Bologna", seine kleineren, künstlerisch besonders hervorragenden Erzählungen, wie "Der Wiesenzaun" oder "Der selige Brunnen", und seine autobiographischen Bücher wie "Der Heimatsucher" reihen ihn in die Tradition der österreichischen Erzählungskunst ein. In seinen Kinderbüchern versteht er es, dichterisches Darstellungsvermögen und kindertümliches Fabulieren zu vereinen. Ginzkey ist Ehrendoktor der Universität Wien und Inhaber zahlreicher Preise und Auszeichnungen.

Publizistik

Paul Deutsch ist am 16. März 1873 in Wien geboren. Er absolvierte das rechtswissenschaftliche Studium, trat zunächst in den Staatsdienst und gehörte von 1898 bis 1918 der Redaktion der "Neuen Freien Presse" an. 1927 wurde er Chefredakteur der "Wiener Allgemeinen Zeitung", die er bis zu deren Einstellung im Jahre 1934 leitete. Während des Nationalsozialismus war ihm jede Möglichkeit publizistischer Tätigkeit genommen. Im April 1945 übernahm er die Stelle des stellvertretenden Chefredakteurs in der von ihm mitbegründeten Zeitung "Neues Österreich". Seine mit p.d. gezeichneten Leitartikel erscheinen trotz seinem hohen Alter bis zum heutigen Tage. Seine umfassenden wirtschaftlichen Kenntnisse, seine Vertrautheit mit den Tagesfragen politischer, juridischer und kultureller Art haben in den sechs Jahrzehnten seiner journalistischen Tätigkeit stets aufmerksame Leser gefunden. In der "Neuen Freien Presse" als Wortführer des fortschrittlichen Bürgertums tätig, ging sein Weg nach 1918 zu einer engeren Verbindung mit der Arbeiterbewegung. In der "Wiener Allgemeinen Zeitung" hat er in vorbildlicher und mutiger Weise Stellung gegen die Niederringung der demokratischen Einrichtungen genommen. Als Leitartikler des "Neuen Österreich" nimmt er Stellung vor allem zu den politischen Ereignissen, versteht aber auch die aktuellen wirtschaftlichen Fragen interessant und volksbildnerisch zu behandeln. Als Nestor der österreichischen Journalisten kann er auf eine runde Zahl von 3000 Artikel hinweisen.

Musik

Prof. Josef Matthias Hauer, am 19. März 1883 in Wiener Neustadt geboren, ergriff den Lehrerberuf und betrieb gleichzeitig als Autodidakt intensive musikalische Studien. Seit Ablegung der staatlichen Lehrbefähigungsprüfung für Musik an Mittelschulen wirkt er in Wien, wo er sich der Komposition und dem Ausbau eines von ihm erfundenen Zwölftonsystems widmet. Ein eigenes Zwölftonlineament revolutioniert auch die Notenschrift. Hauers Musikideal ist ein vergeistigtes Tönespiel und wendet sich scharf gegen die sinnlich-emotionale Musikauffassung, wie sie etwa die Romantik vertrat. In der linearen Kunst J.S. Bachs erblickt er sein großes

Vorbild. Die Kompositionen Hauers werden durch zahlreiche theoretische Schriften ergänzt, die mit dialektischer Schärfe musikalische und weltanschauliche Fragen verquicken.

Bildhauerei

Professor Karl Stemolak, Präsident der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, wurde am 8. November 1875 in Graz geboren und studierte an der Wiener Kunstakademie bei Edmund Hellmer. Der Rompreis ermöglichte es ihm, Italien und Sizilien zu bereisen. Seit 1912 leitete er mit einer einmaligen Unterbrechung den Künstlerbund Hagen bis zu dessen Auflösung im Jahre 1938. Als Präsident der Wiener Secession in den Jahren 1946/47 konnte er deren künstlerische Kräfte erneut sammeln und deren erste Ausstellung nach dem zweiten Weltkrieg organisieren. Sein künstlerisches und soziales Wirken ist von großer Bedeutung. Er gehört zu jenen Bildhauern, die das realistische Porträt, den individuell gestalteten Körper, gegenwartsnahe erfaßt, im Sinne der Antike formen. Hievon legt sein Werk, das Großplastiken, Bildnisse, Reliefs und anderes umfaßt, Zeugnis ab. Viele seiner Arbeiten, für die ihm hohe Auszeichnungen verliehen wurden, befinden sich in öffentlichen Sammlungen.

Professor Stemolak ist am 14. April 1954 gestorben. Der mit dem Preis verbundene Geldbetrag wird seiner Witwe zur Verfügung gestellt.

Malerei und Graphik

Akademischer Maler Hans Boehler, am 11. September 1884 in Wien geboren, erhielt seine künstlerische Ausbildung an der Akademie der bildenden Künste bei Professor Bacher und in der Privatschule Jaschke. 1910 und 1911 bereiste er China, Japan und Indien, 1913 und 1914 Südamerika, Zentralamerika und Westindien. Seit 1936 lebt er in New York. Boehler ist durch zahlreiche Ausstellungen in ganz Europa und Amerika bekannt geworden. Mit seinen Werken ist er in vielen öffentlichen und privaten Sammlungen Österreichs, Deutschlands und Amerikas vertreten. Seine bekanntesten Arbeiten sind außerordentlich flott hingeworfene Kreidezeichnungen, die in der Flüchtigkeit der festgehaltenen Erscheinungen dem Tempo des modernen Großstadtmenschen Rechnung tragen.

Angewandte Kunst

Der akademische Maler und Graphiker Hermann Kosel, am 20. März 1896 in Wien geboren, besuchte die Akademie der bildenden Künste und errang die goldene Fäger-Medaille. Er ist Mitglied der Wiener Secession und auf Grund seiner ausgezeichneten Plakotentwürfe Vorsitzender der Gruppe Gebrauchsgraphik der Föderation moderner bildender Künstler Österreichs, der er als zweiter Präsident vorsteht. Gleichzeitig ist er Vorsitzender der ständigen Künstlerdelegation in Fragen der österreichischen Gebrauchsgraphik. Außer in der Secession waren Arbeiten von ihm im Künstlerhaus und in der Galerie Bernheim Jeune in Paris zu sehen. Als Meister moderner Plakatgestaltung erhielt er den 1. Staatspreis des Handelsministeriums und verschiedene erste Preise bei österreichischen und internationalen Wettbewerben, so den ersten Preis und die Goldmedaille bei dem internationalen Wettbewerb in Rimini. Auch bei der Plakatwertungsaktion des Kulturamtes der Stadt Wien wurde Kosel viermal ausgezeichnet. Werke des Künstlers befinden sich im Historischen Museum der Stadt Wien und im Musée des Beaux-Arts de Nice.

Architektur

Hochschulprofessor Architekt Dipl.-Ing. Dr. Roland Rainer, am 1. Mai 1910 in Klagenfurt geboren, studierte an der Technischen Hochschule Wien, erwarb seine Praxis in Agram und bei Wiener Siedlungsbauten und unternahm Studienreisen nach Holland, Frankreich und Italien. 1937 ging er an die Deutsche Akademie für Städtebau nach Berlin, wo er sich auch als Privatarchitekt betätigte. Nach dem zweiten Weltkrieg, während dem er zeitweise als Leiter verschiedener Heeresbauämter verwendet wurde, kehrte er nach Wien zurück, errichtete außer seinem eigenen, nach modernsten Gesichtspunkten erbauten Wohnhaus die Freiluftschule Wien-Siebenhirten, gestaltete das Pötzleinsdorfer Schloß zu einem Jugendgästehaus um und ist gegenwärtig unter anderem mit der Ausführung der Stadthalle auf der Schmélz beschäftigt. Dr. Rainer, der auch als Fachschriftsteller bestrebt ist, seine Ideen zu verbreiten, hat kürzlich eine ehrenvolle Berufung an die Technische Hochschule in Hannover erhalten.

Volksbildung

Professor Dr. Richard Plattensteiner, am 18. März 1878 in Wien geboren, studierte hier Germanistik, befaßte sich aber auch mit Naturwissenschaften. Seit 1900 lebt er in seiner Vaterstadt als freier Schriftsteller und Vortragender. Plattensteiner ist vor allem durch seine Vortragstätigkeit bekannt geworden. Seit 1898 stellte er Programme zusammen, deren Mittelpunkt Geschichten und Gedichte, Szenen und biographische Charakteristiken aus der heimischen Volks- und Mundartdichtung bilden. Damit bereiste er in jungen Jahren fast das ganze deutsche Sprachgebiet und sorgte für die Verbreitung eines wertvollen Zweiges der österreichischen Literatur. Besondere Verdienste hat er sich um die Popularisierung Stelzhammers und Roseggers erworben. Er verfaßte zahlreiche Aufsätze über sie und widmete ihnen Biographien. Sein dichterisches Schaffen umfaßt Lyrisches, Erzählungen und Dramatisches. Für seine volksbildnerische Arbeit wurde ihm der Professortitel verliehen.

Geisteswissenschaften

Universitätsprofessor Dr. Robert Reininger, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, wurde am 28. September 1869 in Linz geboren und erhielt seine fachliche Ausbildung an der Wiener Universität, wo er sich 1903 für Philosophie habilitierte und ohne Unterbrechung bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1939 wirkte. Auch als Vortragender in den volkstümlichen Universitätskursen trat er hervor und leitete lange Zeit die Philosophische Gesellschaft in Wien. Reininger begann mit historischen und kritischen Arbeiten über Kant und seine Vorgänger, zu denen später Untersuchungen über Locke, Berkely und Hume kamen. Weiter gab er ein überzeugendes Bild der geistigen Entwicklung Nietzsches und betrat damit das Gebiet der Wertphilosophie. In folgerichtigen Denken baute er ein eigenes philosophisches System auf, dessen theoretische und praktische Grundlagen den Inhalt mehrerer größerer Werke bilden und das in seiner Geschlossenheit eine der bedeutendsten Leistungen der Philosophie des 20. Jahrhunderts darstellt. Reininger gilt als führender Kant-Forscher und als der erste Fachmann auf dem Gebiete der Philosophie in Österreich.

Naturwissenschaften

Hofrat Prof.h.c. Bergrat Dr. Gustav Götzinger, Direktor der Geologischen Bundesanstalt Wien i.R., am 2. Juli 1880 in Neuserowitz, Südmähren, geboren, studierte an der Wiener Universität Geographie, Geologie und Hilfswissenschaften, wurde Assistent am Geographischen Institut und einer der ersten Mitarbeiter der Biologischen Station Lunz am See. Von 1912 bis 1950 wirkte er an der Geologischen Reichs-(Bundes-)Anstalt. Seine 350 wissenschaftlichen Arbeiten, meist geographischer und geologischer Art, betreffen die Eiszeitforschung in Österreich, die Landformenkunde und Morphologie unter besonderer Berücksichtigung des Wiener Waldes, die Heimatkunde, Hydrographie, Seenkunde, Meereskunde und Ozeanographie. Dem Wiener Wald widmete er ungefähr sechzig Spezialuntersuchungen, deren Ergebnis in der neuen geologischen Karte von Wien niedergelegt ist. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit entfaltete er eine fruchtbare organisatorische und redaktionelle Wirksamkeit und unternahm ausgedehnte Studienreisen. Götzinger ist Ehrenmitglied und Präsident der Geographischen Gesellschaft.

Das Ergebnis der Hilfsaktion des Österreichischen Städtebundes
=====für die Lawinenopfer
=====

30. April (RK) Die vom Österreichischen Städtebund unter seinen Mitgliedsgemeinden durchgeführte Hilfsaktion für die Opfer der Lawinenkatastrophen des vergangenen Winters hat bis zum heutigen Tag ein Gesamtergebnis von 231.558*50 Schilling erbracht, das auf Grund eines zwischen den Bundesländern Vorarlberg und Tirol vereinbarten Aufteilungsschlüssels an diese beiden Länder überwiesen wurde.

Die Stadt Wien als größte Mitgliedsstadt des Österreichischen Städtebundes hat eine eigene Hilfsaktion durchgeführt. Ein weiterer Betrag von 177.581*53 Schilling wurde nach den uns vorliegenden Berichten von den Städtebundgemeinden an andere Sammelstellen abgeführt.

Zum Prozeß gegen zwei ehemalige Schwestern des Rochusspitals
=====

30. April (RK) Zu den in den heutigen Zeitungen erschienenen Berichten über den Prozeß gegen zwei ehemalige städtische Krankenschwestern teilt die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, mit, daß den beiden Angeklagten von niemandem eine Schweigepflicht auferlegt worden war. Wenn die beiden Angeklagten sich auf eine solche berufen haben, so ist dies unrichtig. Außerdem sind die angeklagten Krankenschwestern seit 20.6., bzw. 31.7. 1953 nicht mehr im Dienst der Stadt Wien. Auch aus dem Prozeßverlauf geht hervor, daß es sich bei der Verwendung der Einlauf-flüssigkeit um eine bedauerliche Verwechslung handelte, die weder auf einen Schwesternmangel zurückzuführen ist, noch in irgendeiner Form hätte vertuscht werden sollen.

Eine Gleichenfeier in Simmering
=====

30. April (RK) Heute nachmittag fand die Gleichenfeier bei der städtischen Wohnhausanlage 11, Geiselbergstraße 24, statt. Es handelt sich um 215 Wohnungen, 3 Geschäftslokale und einen Motorradeinstellraum. Mit dem Bau ist im August 1953 begonnen worden. Die Pläne stammen von den Architekten Payer und Rössler.

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller verwies auf die große wirtschaftliche Bedeutung der Aufträge der Gemeinde Wien. Die Stadtverwaltung bemühe sich, die Arbeitsvergebungen möglichst gerecht an die Firmen zu verteilen. Im Jahre 1953 hat das Bauamt an 3.431 Firmen 22.100 Aufträge im Gesamtwert von 1.031,903.025 Schilling vergeben. Die Befruchtung der gesamten Wirtschaft durch die Gemeindeaufträge ist eine weitgehende, weil in diesem Betrag eine gewaltige Summe an Löhnen steckt, die ja sofort einen Kreislauf beginnt und allen Sparten des Gewerbes, der Industrie und des Handels zufließt.

Auf den Baustellen der Gemeinde Wien sind nach dem Stand

vom 26. März 15.261 Arbeiter beschäftigt.

Stadtrat Thaller dankte allen bei dem Bau beschäftigten Arbeitern, Angestellten und Technikern und selbstverständlich auch den Firmen für ihre ausgezeichneten Leistungen.

Saisoneröffnung im Wiener Volksprater
=====

30. April (RK) Wie alljährlich, wurde auch heuer am Vorabend des 1. Mai die Prater-Saison in Anwesenheit von Vertretern der Stadtverwaltung und zahlreicher Ehrengäste mit der traditionellen Prater-Begehung eröffnet. Die ersten Prater-Besucher versammelten sich am Nachmittag im Kaffee-Restaurant "Zum schwarzen Bären", wo sie durch den Obmann des Verbandes der Prater-Unternehmer, Frau Rezniczek, begrüßt wurden. Sie verwies auf weitere Fortschritte im Wiederaufbau des Volkspraters und benützte diese Gelegenheit, um der Stadt Wien und allen ihren Magistratsabteilungen für die Durchführung dieser Arbeiten zu danken. Die offizielle Eröffnung nahm dann Bezirksvorsteher Hladej in Vertretung von Vizebürgermeister Honay vor.

Im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger begaben sich dann die geladenen Gäste auf einen Rundgang durch den auf Glanz hergerichteten Wurstelprater.